

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **8 (1913)**

Heft 6: **Genève**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

geld zum Opfer, der letzte Habicht ward am Horst niedergeknallt, seine hilflosen Jungen verhungerten . . . Die beiden kleinen Taucher auf dem See sind schon lange dem Tode geweiht — täglich lauert der Revierförster auf die Gelegenheit, ihnen das Lebenslicht auszublasen, versprach ihm doch der Seepächter klingenden Lohn, wenn er die bösen Fischräuber vertilgte. Auch des bunten Eisvogels Tage sind gezählt, und wehe dem letzten Reiherpaare, sollte es im Forste horsten wollen. Leer und öde die Flur, der Wald. — Was welsche Mordbuben übrig liessen, fing der Vogelhändler mit der Leimrute, im Garn, der Förster mit Sprengel und Schlinge. Er schlug die wertlosen Büsche, die Weichhölzer, keinen Nistplatz liess er übrig. Holz! ist die Losung, Profit! das Feldgeschrei . . .

Es gab einmal einen Wald, einen deutschen Wald . . . Da grohnte die Schnepfe, da schlugen Fink und Sprosser. Da kreiste der mächtige Adler im Himmelsblau, der Falke rief, die Tauber gurrten. Da schwebte der Fischeaar über dem Waldsee, da rauschten der Enten bunte Geschwader, da rief der Kranich, fischte der Reiher, da brüllte die Rohrdommel in traumschwerer Frühlingsnacht und der Uhu mahnte im Tann. Dahin . . . Ich kenne sie noch, die schöne, frohe Heide, den lebendigen Wald. Von drüben her, vom Osten. Dort jubelt's und singt's zur Heckzeit in allen Büschen, dort ruft der grosse Specht seinen Einsamkeitsschrei, dort rodelt und faucht der Spielhahn und der wilde Jäger jagt in wilden Nächten. — Allvater gab Raum dem Habicht wie der Taube, dem Adler wie dem Fink, der Eule wie dem Raben. Nur dem Menschen nicht. Der will allein sein.

Wie arm ist unser Land an Arten, wie räumte menschlicher Unverstand unter den Schätzen unserer Welt auf! Blättern wir im Buche der Erdgeschichte. Er ist der Jüngste der Erdgeschichte, das Geschöpf, von dem es heisst: „Zum Bilde Gottes schuf er ihn . . .“ Lasst sehen. — Er verstand es, dem Mammut, dem Mastodon, dem wollhaarigen Nashorn Fallen zu stellen, und hat sicherlich mit zur Vernichtung dieser Tiere beigetragen.

# A. Ballié & C<sup>ie</sup>, Basel

## Möbelfabrik

29 u. 65 Freiestrasse 29 u. 65

### Gesamter Innenausbau von Villen, Wohnräumen, Hôtels etc.

Ständige Ausstellung vornehmer Wohnräume in allen Preislagen

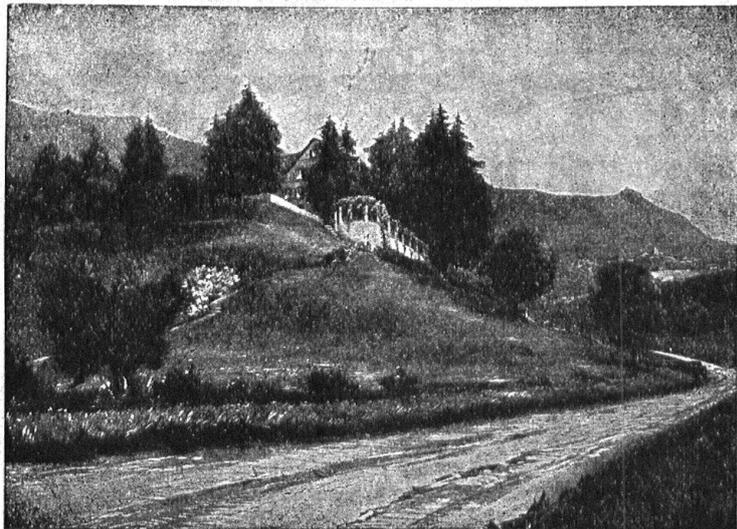
TAPETEN :: :: ORIENT. TEPPICHE

Prima Referenzen

# Sichern Erfolg

für Ihr Geschäft erzielen Sie durch Inserieren in der

## Zeitschrift Heimatschutz



## PAUL SCHÄDLICH GARTENARCHITEKT ZÜRICH II

Projektiert Gartenanlagen und leitet deren Ausführung  
Aufstellung v. Bepflanzungsplänen Atelier f. Gartenarchitekturen

# A. Werner-Graf, Winterthur

## Mosaikplattenfabrik

Erstellung jeglicher Boden- u.  
Wandplattenbelege in Kirchen,  
Schulen, Wohnhäusern,  
Trottoirs, Fabriken etc.  
Erste Referenzen.

.....  
Muster u. Vorschläge gratis.

# Emil Gerster ♦ Basel

## Werkstätte für Glasmalerei und Kunstverglasung

Kirchenfenster . Wappenscheiben . Bleiverglasungen

Kiehn, Kiehnstraße 186, zum „Mohr“ ++ Telephon 9586



## Drahtziegel

(Ziegelrabitz)

ist ein Gewebe aus Draht, dessen Knoten von aufgedrückt und ziegelhart gebrannt. Tonkörperchen umschlossen sind.

### Putzmörtelträger

zur Erstellung garantiert rissfreier u. feuersicherer Decken, Wände, Gewölbe und Verkleidungen aller Art.

**Vorzügliche Haftfläche für jede Mörtelart, daher leichte Verarbeitung und Wegfall jeglicher Mörtelzusätze.**

Erhältlich in Rollen von 5 m<sup>2</sup>.  
Ia. Referenzen. Prospekte und Muster gratis.

Schweizerische  
**Drahtziegelfabrik A.-G.**  
Lotzwil (Bern).

Er half beim Niedergang des Höhlenbären, des Wildbären. Er rottete die Wildpferde aus, die zur späteren Eiszeit in riesigen Herden die Steppe bevölkerten, schlachtete das Rentier in Massen, vernichtete den Riesenhirsch, den Breitstirn- elch, rottete den Urbison und den Urochsen aus. Je vollkommener die Waffen wurden, desto mehr litt die Tierwelt: Der Mensch rottete den Wisent bis auf wenige Reste aus, vernichtete in sinnlosem Wüten die gewaltigen Bisonherden Amerikas, brachte das Wildkamel fast zum Aussterben. Er brachte es fertig, in wenigen Jahrzehnten den asiatischen Edelhirsch auf den Aussterbeetat zu bringen, den David'schen Schwanzhirsch in Nordchina so gut wie zu vernichten, den Yak in unzugängliche Teile Tibets zu verdrängen, den Moschusochsen in den wildesten Polargegenden in seiner kläglichen Existenz zu bedrohen. Er rottete auf Madagaskar die Riesenstrauss aus, die Moas auf Neuseeland, das Gryptotherium in Patagonien, die Riesenfaultiere, die Riesengürteltiere. Er vernichtete den prächtigen „Waldrapp“, den europäischen Ibis, schlachtete die letzten hilflosen Dronten, den „Dodo“ und den „Einsiedler“ auf Mauritius, Réunion und Rodriguez, vernichtete den Riesenalk, rottete Stellers Seekuh aus, hat die Labradorente ausgerottet und vernichtete die Massen der Wandertaube. Er löschte den Walliser Alpensteinbock von der Liste unserer Wildarten, brachte den Piemonteser Steinbock an den Rand der Vernichtung, hat den Biber in Europa und Asien fast vernichtet, nur noch wenige Saigaantilopen und Wildpferde in Asien übrig gelassen, die Riesenschildkröten verschwinden lassen bis auf wenige Reste.

Er vernichtet die Paradiesvögel und Edelreiher, um die Hüte seiner Weiber mit deren Federn zu schmücken, hat den Elch, das sibirische Reh, den Elefanten, das weisse Nashorn dezimiert, das Quagga ausgerottet, das Johnstongnu bis auf wenige Stücke vernichtet, das südafrikanische Weisschwanzgnu, das Burchellzebra ausgerottet, die Elenantiloppe und das grosse Kudu an den Rand des Unterganges gebracht. Er hat die Gorillas und Schim-